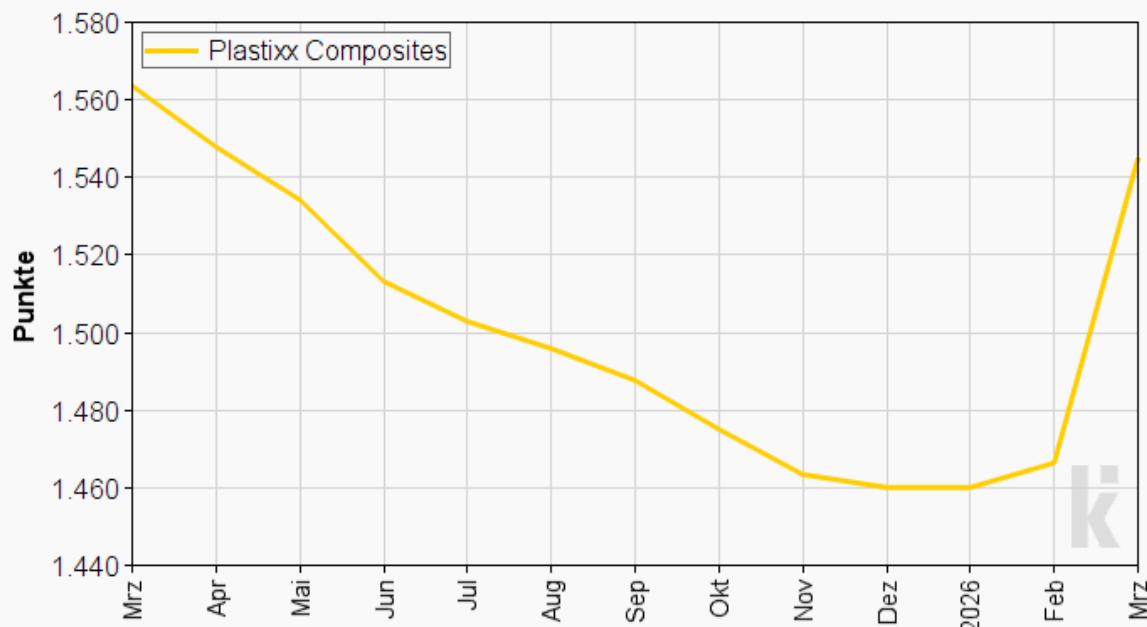


KI Polymerpreise



(C) 2026 Kunststoff Information, Bad Homburg - www.kiweb.de

- Monatskontrakte ziehen deutlich an
- Einzelne Spezialitäten nicht mehr erhältlich
- Massives Plus beim Styrol gibt Richtung für April vor

Der Krieg im Nahen Osten und der abermals gestiegene Preis für Styrol im März führten zu einem deutlichen Anziehen der Monatskontrakte. Ohne die dämpfende Wirkung der Quartalskontrakte wären die Steigerungen noch stärker ausgefallen. Sehr wenig Importe und eine nur gedrosselt laufende Produktion in Europa verkleinerten den Kreis möglicher Lieferanten deutlich. Einzelne Spezialitäten wurden schon als knapp oder nicht mehr erhältlich bezeichnet. Die allermeisten Verarbeiter hatten Corona noch vor Augen, fuhren deshalb auf Sicht und bestellten Material nur für Bestandsaufträge.

Der Krieg in Nahost ist noch nicht ausgestanden, und die Anti-Dumping-Zölle der EU greifen. Mit dem neuen Quartal werden deshalb die Notierungen kräftig steigen können. Einen Vorgeschmack bietet der Styrolkontrakt für April, der um 469 EUR/t zum Vormonat gestiegen ist. Sorgen um die Versorgungssicherheit tun ein Übriges. Überall wird spürbar, dass das Pendel in Richtung Verkäufermarkt ausschlägt. Strukturell wie konjunkturell sind keine Impulse für mehr Nachfrage auszumachen. Hier und da benötigt der Bausektor etwas mehr Material, ansonsten wird nur das Nötigste bestellt.

Seit mehr als 50 Jahren ist KI - Kunststoff Information eine unverzichtbare Informationsquelle für Entscheider aus der europäischen Kunststoffindustrie. KI bietet einen direkten und detaillierten Überblick über die Entwicklung der Kunststoffmärkte und der Polymerpreise – online rund um die Uhr verfügbar und wöchentlich als gedruckter Newsletter. Wenn Sie den vollständigen Bericht lesen wollen, melden Sie sich jetzt für den kostenlosen 48-Stunden-Test von Kunststoff Information an unter www.ki.de.